



SPIELGRUPPE LEITBILD

ERFAHRUNGEN VERERBEN SICH NICHT, JEDER MUSS SIE ALLEINE MACHEN.

KURT TUCHOLSKY

1. Ihr Kind darf bei uns noch Kind sein und steht mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt.
2. Die Spielgruppenleiterin nimmt diese Bedürfnisse wahr und stellt entsprechende Werk- und Spielmaterialien bereit. Ihr Kind entscheidet selber, ob es bei den Angeboten mitmachen möchte. Wir sind an keinen Spiel- oder Lernplan gebunden.

Im Freispiel erlernt Ihr Kind mit anderen Kindern wichtige soziale Kompetenzen, Kompromisse einzugehen und eigene Lösungen zu finden, was wiederum sein Selbstvertrauen stärkt.

Beim Werken zählen das lustvolle, ideenreiche und schöpferische Ausprobieren und Experimentieren mit dem vorhandenen Material. Das Endprodukt ist nebensächlich.

3. Die Spielgruppen-Rituale geben Ihrem Kind Sicherheit (Begrüßungs- und Schlussritual, gemeinsames Znüni, Geschichten und Verse).
4. Die Spielgruppenleiterin ist für viele Kinder die erste, feste Bezugsperson ausserhalb der Familie. Dieser grossen Verantwortung sind wir uns bewusst, deshalb wird Ihr Kind bei uns von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen betreut, welche sich auch regelmässig weiterbilden.
5. Wir bieten Ihrem Kind einen grossen Freiraum, setzen aber auch klare Grenzen, damit sich jedes in der Gruppe wohl und sicher fühlt.
6. Uns ist der Kontakt mit den Eltern der Spielgruppenkinder sehr wichtig.
7. Wir achten, schätzen und respektieren uns gegenseitig.

Sinne:

hören
fühlen
riechen
schmecken
sehen

Kreativ Sein:

werken
malen
zeichnen
kleben
schneiden
kneten

Bewegung:

balancieren
springen
hüpfen
kriechen

Soziale Kompetenz:

Freunde gewinnen
Freispiel
Rollenspiel
Integration
Angst überwinden

Rituale:

Verse
Geschichten
Gesundes Znüni
Jahreszeiten

MuSik:

Lieder singen
tanzen
musizieren